

1950–1975

**25 Jahre**

**Bergsteiger-  
gruppe**



**St. Georgen**

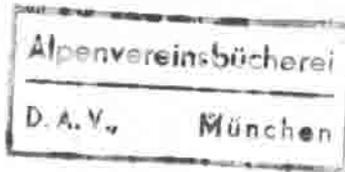
**im Deutschen  
Alpenverein**

**Sektion Schwarzwald**

E

927

8 E 927



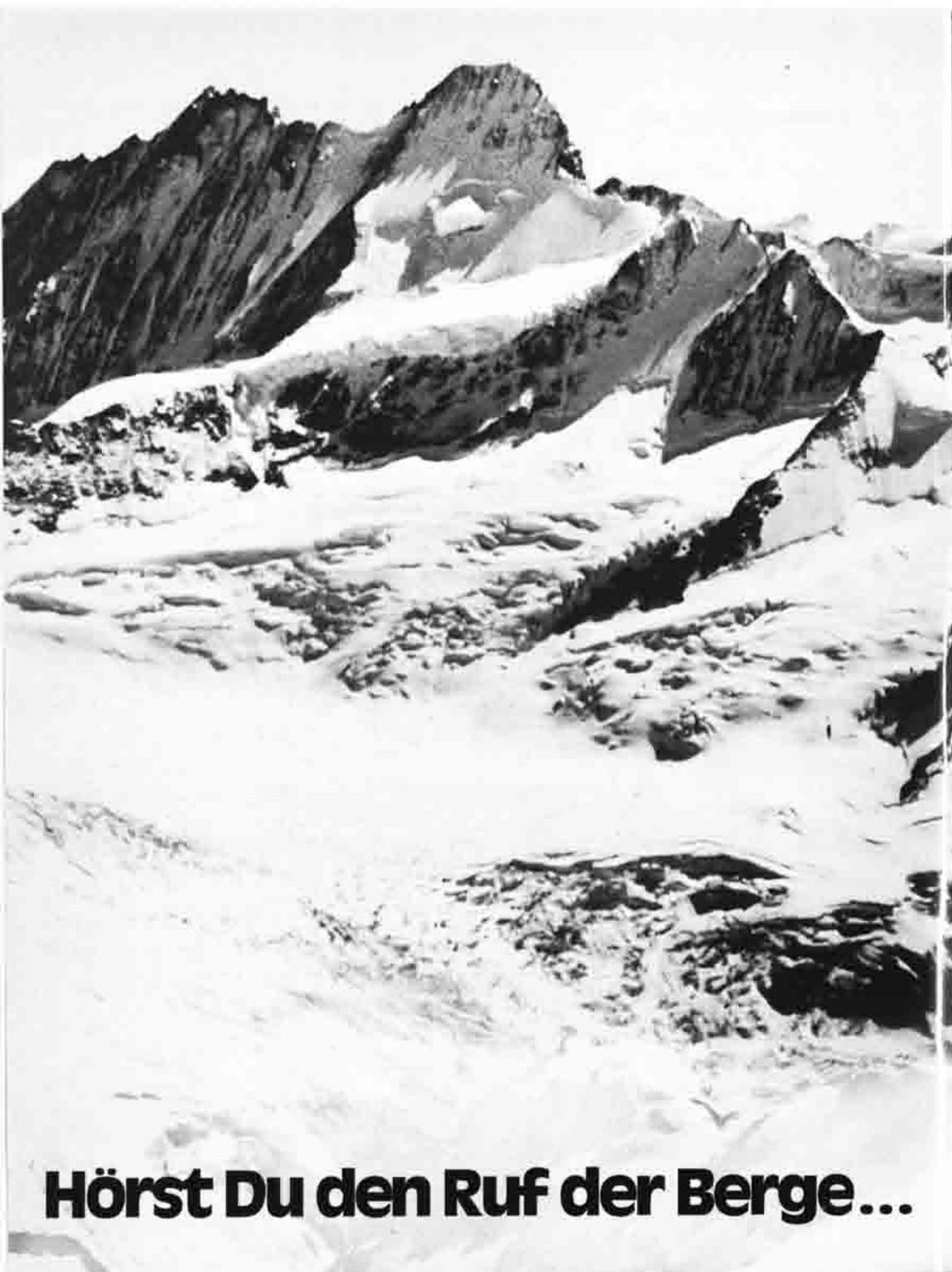
78 281

*Menschen, die die Berge lieben,  
knüpft ein unsichtbares Band  
und eines fühlt sich mit dem anderen  
im Sinn des Herzens eng verwandt.*

*Menschen, die die Berge lieben,  
widerspiegeln Sonnenlicht.  
Menschen, die im Tal geblieben,  
sprechen ihre Sprache nicht!*

25 Jahre 1950-1975  
**Bergsteiger-  
gruppe  
St. Georgen**  
im Deutschen  
Alpenverein  
**Sektion Schwarzwald**





**Hörst Du den Ruf der Berge...**

Berner Oberland — Jubiläumstour 1975 — Blick zum Schreckhorn vom Wettersattel



## Geleitwort

anlässlich des 25jährigen Jubiläums  
der Bergsteigergruppe St.Georgen,  
Sektion Schwarzwald  
des Deutschen Alpenvereins

Schon seit 70 Jahren haben viele bergbegeisterte St.Georgener Bürger aktiv am Geschehen der Sektion „Schwarzwald“ des Deutschen Alpenvereins teilgenommen. Als jedoch im Jahre 1950 eine selbständige Bergsteigergruppe St.Georgen innerhalb der Sektion gegründet wurde, haben sich dieser immer mehr Bürgerinnen und Bürger angeschlossen, so daß heute im Zeitpunkt des 25. Jubiläums die stolze Zahl von 180 Mitgliedern verzeichnet werden kann.

Die große und vielfältige Palette von Wander- und Sportvereinen in der Stadt St.Georgen ist somit durch die aktive Arbeit einer kleinen Gruppe bergbegeisterter Bürger unserer Stadt bereichert worden. Ihnen möchte ich an dieser Stelle besonders danken.

Die während den vergangenen 25 Jahren geleistete Arbeit der Bergsteigergruppe St.Georgen verdient Lob und Anerkennung. Ich bin überzeugt, daß der gute Geist und die Begeisterung in den kommenden Jahren weiterbestehen wird. Den Verantwortlichen und Mitgliedern der Gruppe wünsche ich für die kommenden Jahre gutes Gelingen aller Unternehmungen und viel Erfolg.

St.Georgen im Schwarzwald, den 21. Oktober 1975

Günter Lauffer  
Bürgermeister der Stadt St.Georgen

## Grußwort des Sektionsvorsitzenden



Die Sektion Schwarzwald im Deutschen Alpenverein ist mit ihren heute 1500 Mitgliedern Mittelpunkt und Heimat für viele bergbegeisterte Idealisten im weiten Gebiet des südlichen Schwarzwaldes. Daß sich in den Städten St. Georgen, Furtwangen und Bonndorf eigene Bergsteigergruppen gebildet haben, erfüllt die Sektionsleitung mit Freude. Hierdurch ist in diesem großen Gebiet eine intensive und erfolgversprechende Arbeit gewährleistet. Diese drei

Gruppen gestalten im Rahmen und in engster Zusammenarbeit mit der Stamm-Sektion ihr eigenes Gruppenleben und vertreten mit eigenen Programmen und Unternehmungen unsere alpinen Ideale. Die unverbrüchliche und von jeher in unserer Sektion als vornehmste Aufgabe vorangestellte Pflege der Kameradschaft war und ist die Voraussetzung für den Zusammenhalt und die so sehr erfolgreiche Arbeit aller Gruppen innerhalb der Sektion Schwarzwald.

In diesem Jahr nun können unsere Kameraden in St. Georgen als erste unserer auswärtigen Bergsteigergruppen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Anlaß übermittle ich in großer Dankbarkeit als Sektions-Chef kameradschaftliche Grüße und herzliche Glückwünsche sowohl persönlich wie im Namen der Gesamtvorstandschafft, des Beirates und aller Mitglieder. Ich bin glücklich, sagen zu können, daß gerade unsere St. Georgener Gruppe immer vorbildlich war in ihrer Arbeit, hervorragende alpine Leistungen vollbrachte, Zusammenhalt und Treue zur Sektion bewies. Ich denke dabei auch an unsere unvergeßlichen Kameraden Fritz Minnich und Otto Lupfer, die der Gruppe starke Impulse gaben. Ich denke auch daran, daß in St. Georgen die erste Jugendgruppe innerhalb der Sektion ins Leben gerufen wurde.

Hohe Anerkennung dem rührigen und so sehr erfolgreichen Wirken der jetzigen Führung durch die Kameraden Wilhelm Rebholz, Otmar Müller, Wilhelm Völtz und ihrer Mitarbeiter.

Zum Eintritt ins neue Vierteljahrhundert rufe ich euch St. Georgener Kameraden unseren Sektions-Wahlspruch zu:

Dankbar rückwärts — mutig vorwärts — immer aufwärts!

Erwin Schick, 1. Sektions-Vorsitzender

## Geleitwort

In Verbindung mit ihrem Wanderabschluß in diesem Jahr, am Samstag, dem 8. November 1975, feiert die Bergsteigergruppe St. Georgen im Deutschen Alpenverein, Sektion Schwarzwald, ihr verhältnismäßig junges, 25jähriges Bestehen, worüber wir in Form einer kurzgefaßten Vereinschronik unserer Freude Ausdruck geben wollen.

Vor 25 Jahren hat sich eine Handvoll bergbegeisterter Freunde zusammengefunden, um die Bergsteigergruppe St. Georgen in der Sektion Schwarzwald zu gründen. Der Grund hierfür war sicher der, der interessierten Bevölkerung den Weg in die Bergwelt zu öffnen. Solange es Menschen gibt, gab es immer welche, die aus ihrer allgemeinen Umgebung heraustraten, um Neues und Interessantes zu erforschen, zu erleben und kennen zu lernen. Diese Symptome treffen ganz besonders im Alpinismus zu. Die Alpenwelt stellt immer wieder neue, unergründliche Aufgaben in ihrem gewaltigen Erscheinen, sei es auf geologischem Gebiet, der farbenprächtigen Flora oder der seltener werdenden Fauna. Dies alles, meine lieben Freunde, sucht der Bergsteiger neben den grandiosen Tief- und Fernblicken auf einem Berggipfel. Dazu ersteigt der gesunde und leistungsfähige Mensch und Bergfreund die Berge. Er sammelt dort neue geistige und körperliche Kräfte aus diesem unerschöpflichen Lebensquell. Daß wir dies alles in Freundschaft und Kameradschaft erleben dürfen, verdanken wir all denen, die sich in selbstloser Weise für das Bergsteigen in diesen vergangenen 25 Jahren eingesetzt haben, um dieses Kleinod in der Bergstadt zu erhalten und weiter zu verpflanzen. Ein herzlicher Dank gilt allen Bergkameradinnen und Bergkameraden für ihre Treue.

Für die Zukunft wünsche ich allen gesunde und erlebnisreiche Bergfahrten. Den Gästen und Wanderfreunden darf ich einen angenehmen und eindrucksvollen Jubiläumsabend wünschen.

Wilhelm Rebholz

Vorsitzender der Bergsteigergruppe St. Georgen



Clemens Maier

**Die Gründungs-  
mitglieder  
der  
Bergsteigergruppe  
St. Georgen  
im Jahre  
1950**



Fritz Minnich



Otto Lupfer



Robert Kröner



Fritz Götz



Otto Schultheiß



Fritz Obergfell



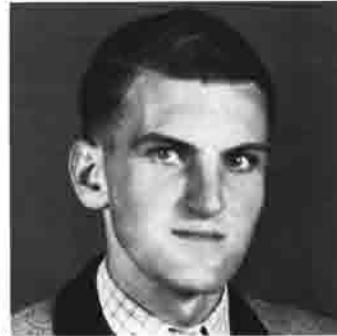
Walter Rauber



Heinrich Maier



Siegfried Kammerer



Otmar Müller

## 1950—1975 Chronik der Bergsteigergruppe St. Georgen

Innerhalb der 1905 in Villingen gegründeten Sektion Schwarzwald waren stets verhältnismäßig viele bergbegeisterte Mitglieder aus St. Georgen, die rege und aktiv am Vereinsgeschehen teilnahmen. So stellte St. Georgen schon ab 1909, damals in der Person des Fabrikanten August Springer, für viele Jahre den zweiten Sektionsvorsitzenden. Außerdem wurde schon in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen immer wieder die Jahreshauptversammlung in St. Georgen abgehalten. Eine in sich geschlossene Gruppe hat sich indessen damals noch nicht gebildet. Als nun im Jahre 1950 die Besatzungsmacht das seit dem Zusammenbruch 1945 bestehende Verbot jeglicher Vereinstätigkeit aufhob, wurde in Villingen zur Wiedergründung der Sektion aufgerufen. Unmittelbar danach, im August 1950, fand sich im Gasthaus „Bären“ in St. Georgen eine kleine Schar ehemaliger AV-Mitglieder zusammen, um eine eigene Ortsgruppe St. Georgen innerhalb der wiedergegründeten Sektion Schwarzwald auf die Beine zu stellen. Der damalige Bergsteigersenior Clemens Maier führte die Versammlung. Anwesend waren die Herren Fritz Minnich, Otto Lupfer, Robert Kröner, Fritz Götz, Otto Schultheiß, Fritz Obergfell, Walter Rauber, Heinrich Maier, Siegfried Kammerer und Otmar Müller.

Unter dem Vorsitz von Fritz Minnich, der zugleich zweiter Vorsitzender der Sektion wurde, beschloß man, mit tatkräftiger Unterstützung aller Gründungsmitglieder, sofort mit der praktischen Arbeit zu beginnen. Als Auftakt wurde festgelegt, Anfang September eine dreitägige Hochtour in die Allgäuer Alpen mit Standquartier Mindelheimer Hütte durchzuführen, welche dann bei schlechten Wetterverhältnissen mit 15 Personen zustande kam. Wenn dieser Tour auch keine großen bergsteigerischen Erfolge beschieden waren, so festigte sie aber schon die Kameradschaft innerhalb der Gruppe. Bis zum nächsten Sommer wurden verschiedene zwanglose Zusammenkünfte abgehalten.

Im Juni 1951 beteiligte sich eine starke Gruppe aus St. Georgen an der ersten dreitägigen Sektionstour nach der Wiedergründung auf den Hochvogel in den Allgäuer Alpen. Nach dieser Tour wurde von einem St. Georgener Mitglied (S. Kammerer) vorgeschlagen, sich regelmäßig in

sogenannten „Bergsteigerecken“ zu treffen und ein Jahresprogramm für touristische Unternehmungen aufzustellen.

Dieser Vorschlag wurde sofort verwirklicht. Als Termin für die Bergsteigerecken wurde der erste Dienstag im Monat festgelegt, was bis heute beibehalten wurde. Im Spätherbst 1951 wurde mit sehr guter Beteiligung noch eine Wanderfahrt in das Höllental durchgeführt mit Klettertraining am Paulcke-Turm.

Für 1952 stellte Siegfried Kammerer das erste Wanderprogramm auf. Es enthielt zwei Klettertrainingstouren, vier Schwarzwaldwanderungen und als Höhepunkt eine vierzehntägige Hochtour in den Walliser Alpen mit Standquartier in Zermatt.

Die vorausgeplanten Unternehmungen und die Bergsteigerecken, in denen die Touren vorbesprochen und später in Lichtbildervorträgen nochmals erlebt wurden, erfreuten sich schnell großer Beliebtheit, was in rasch ansteigenden Mitgliederzahlen zum Ausdruck kam. Die Gruppe hatte bereits 1955 einen Stand von 70 Mitgliedern. Heute, im Jubiläumsjahr 1975, ist die Mitgliederzahl auf 180 angewachsen.

Die Touren-Organisation und Führung übernahmen ab 1952 Otto Lupfer und Otmar Müller. Bereits 1953 übernahm Otmar Müller ganz das Amt des Wanderwarts und damit die gesamte Touren-Organisation einschließlich des größten Teils der Tourenführungen, was sich bis heute nicht geändert hat.

Der Vorsitzende der Bergsteigergruppe St. Georgen, Fritz Minnich, legte Ende 1965 sein Amt nach 15jähriger Tätigkeit nieder. Sein Nachfolger wurde Kurt Müller, der den Vorsitz bis Ende 1967 übernahm. Im Dezember 1967 ging das Amt an Wilhelm Rebholz über, der es bis heute noch zur Freude und besten Zufriedenheit seiner Bergkameraden und der gesamten Sektion Schwarzwald bekleidet.

Der 1952 eingeführte Ablauf des Gruppenlebens wurde bis heute zur Zufriedenheit der Mitglieder weitgehend beibehalten. Zu den festen Bestandteilen des jährlichen Wanderprogramms gehören drei bis vier Skitouren im Heimatgebiet, ein Klettertraining (meist am Teufelsfelsen bei Gremmelsbach, teilweise auch am Heidenstein oder an anderen heimatlichen Kletterfelsen), mehrere Wanderungen in unserer Schwarzwaldheimat oder in benachbarten Gebieten wie Kaiserstuhl, Vogesen, Schwäbische Alb, Hegau, Bodenseegebiet u. a. Den wichtigsten Faktor im Jahresprogramm stellen selbstverständlich die alpinen Unter-

nehmungen dar. Wurden anfänglich eine oder zwei Hochtouren jährlich durchgeführt, so sind dies heute drei bis vier, meist zwei- und dreitägige Hochtouren, die sich immer eines guten Zuspruchs erfreuen. Dies zeigt deutlich die Teilnehmerzahl, die sich zwischen dreißig und achtundvierzig Personen pro Tour bewegt. Bei den Hochtouren wird den Mitgliedern von der einfachsten Bergwanderung bis zur anspruchsvollen kombinierten Fels- und Eistour so ziemlich alles geboten, was mit so großen Teilnehmerzahlen bei gewissenhafter Führung noch verantwortet werden kann. Der Aktionsradius reicht von den östlichen Lechtaler Alpen über Ferwall, Silvretta, Rätikon, Glarner und Urner Alpen bis zum Berner Oberland. Dankbare Gebiete für eintägige Hochtouren sind das Säntis-Gebiet und die Churfürsten-Gruppe.

Um den Kameraden der Bergsteigergruppe noch mehr zu bieten als in diesem aufgeführten Rahmen, wurde das Veranstaltungsprogramm noch um einige Punkte erweitert. So gehört seit 1968 eine geologische Wanderung unter der Führung des Geologen Willi Paul aus Vöhrenbach zum festen Bestandteil des Wanderprogramms. Wanderfreund Paul versteht es ausgezeichnet, den Teilnehmern die geologischen Vorgänge auf unserem Planeten in einer leicht verständlichen Form nahe zu bringen. Ebenso wird seit 1973 zusätzlich zu den Skitouren im Schwarzwald in jedem Winter ein Skiwochenende in den Alpen durchgeführt, das so gestaltet wird, daß jedem, ob Touren- oder Pistenfahrer, etwas geboten wird.

In den monatlichen Bergsteigerecken werden neben der ausführlichen Besprechung der Unternehmungen in der Hauptsache Dia- und Filmvorträge von Mitgliedern über ihre Erlebnisse auf Bergfahrten und Wanderungen gehalten. In gewissen Zeitabständen folgen kurze Lehrvorträge über alpines Wissen, auch Lehrfilme werden von Zeit zu Zeit eingeschoben. Die Geselligkeit mit Gesang und musikalischer Unterhaltung aus den Reihen der Mitglieder kommt ebenfalls nicht zu kurz.

Die „Februar-Ecke“ wird fasnachtlich gestaltet, die „Dezember-Ecke“ dagegen verläuft meist in besinnlicher, vorweihnachtlicher Stimmung. Abschluß des Wanderjahres bildet alljährlich im November ein Wanderabschlußabend, an dem Rückschau über das vergangene Wanderjahr gehalten wird.

Zusätzlich zu den im gedruckten Wanderprogramm enthaltenen Unternehmungen und den schon genannten Bergsteigerecken wird den



#### **Allgäuer Alpen 1950**

Oberes Bild: Heinrich und Charlotte Maier und Fritz Obergfell auf dem Kemptener Köpfler bei der Mindelheimer Hütte

Unteres Bild: Ein Teil der Gruppe vor der Abfahrt im Kleinen Walsertal

Hintere Reihe von links nach rechts: Andreas Haas, Friedel Schmidt, Karl und Friedel Weißer, Georg Baumann, Helmut Mathe, Charlotte Maier, Wilhelm Zuckschwerdt, August Griebhaber

Vordere Reihe: Erna Baumann, Otto Lupfer, Anneliese und Karl Rosenfelder



Mitgliedern noch einiges zur Freizeitgestaltung geboten. So wurde von 1966 bis 1973 jährlich ein Skikurs in eigener Regie durchgeführt. Im Winter 1973/74 hat sich dann ergeben, daß bei den interessierten Mitgliedern der Ausbildungsstand zu unterschiedlich und die Teilnehmerzahl zu groß für einen Übungsleiter wurde. Es wurde beschlossen, den Mitgliedern die Teilnahme an den Skikursen des Skivereins St. Georgen zu empfehlen. Der bisherige Übungsleiter bot dem Skiverein seine Mithilfe an. Auf diese Art konnte jedes Mitglied in der seinem Fahrkönnen entsprechenden Gruppe ausgebildet werden. Im Winter 1969 wurde außerdem ein Erste-Hilfe-Kurs mit dem DRK für die Mitglieder der Bergsteigergruppe durchgeführt. Zur Festigung der Kameradschaft findet alljährlich einmal ein Hüttenabend statt, meist in der Schwenninger Hütte des DAV oder im SV-Wanderheim „Lindenbühle“. Nicht unerwähnt bleiben darf die Beteiligung der Mitglieder an allen Veranstaltungen der Gesamtsektion sowie an verschiedenen Touren und den Wanderabschlußabenden der Bergsteigergruppen Furtwangen und Bonndorf. Erwähnenswert sind auch die unzähligen privaten Bergfahrten in allen Teilen der Alpen, wie auch in verschiedenen außeralpinen Gebirgen (Norwegen, Korsika u. a.).

Eines der wichtigsten Ereignisse in den zurückliegenden 25 Lebensjahren der Bergsteigergruppe war wohl die Gründung einer eigenen Jugendgruppe in St. Georgen. Wenn auch damals bei der Gründung der Jungmannschaft in Villingen (1956) eine stattliche Anzahl Jugendlicher aus St. Georgen, die sich um Otmar Müller geschart hatten, einen wesentlichen Anteil dieser Gruppe bildeten, so waren es doch zu wenig, um in St. Georgen eine eigenständige Jugendgruppe zu gründen. Erst Ende der Sechziger Jahre wurden Stimmen laut, die Kinder der Bergsteigergruppen-Mitglieder für eine Jugendgruppe zu werben. Als sich dann im Oktober 1969 Ewald Vogel und Wilhelm Völtz bereit fanden, die Leitung zu übernehmen, stand der Gründung einer Jugendgruppe nichts mehr im Wege. Im März 1970 wurden die interessierten Kinder zu einer Informationsstunde in die unteren Räume der katholischen Kirche eingeladen. Otmar Müller zeigte einen Lichtbildervortrag über das Leben in der Bergsteigergruppe, der von den Jugendlichen mit Begeisterung aufgenommen wurde. In der Folge wurden in etwa vierwöchigem Turnus Gruppenstunden abgehalten. Außerdem unternahm die junge Schar verschiedene Wanderungen unter der

Hauptleitung von Wilhelm Völtz. Waren es am Anfang ca. 15 Jugendliche, die sich an den Gruppenstunden und an den Wanderungen beteiligten, von denen allerdings nur ein paar wenige Mitglied des DAV waren, so sind es heute nach fünf Jahren 33 Kinder und Jugendliche im Alter von 8—18 Jahren, die dem AV beigetreten sind. Nur ca. 11 der jungen Leute konnten sich noch nicht zum Beitritt in unsere Gemeinschaft entschließen. Nachdem sich Ewald Vogel von der Jugendarbeit zurückgezogen hatte, haben sich aus den Reihen der Bergsteigergruppe genügend Helferinnen und Helfer zur Verfügung gestellt, so daß der Jugendgruppenleiter wesentlich entlastet und der Fortbestand der Gruppe in nächster Zeit gesichert ist. Dadurch war es auch möglich, die Gruppe zu teilen, so daß für die Acht- bis Dreizehnjährigen und die Vierzehn- bis Achtzehnjährigen jeweils getrennte Gruppenstunden abgehalten werden können. Höhepunkte im Jahresablauf sind die Beteiligung am Klettertraining der Bergsteigergruppe, eine Sonnwendfeier mit Hüttenabend und anschließendem Klettertraining und die bis jetzt jährlich einmal durchgeführte Hochtour speziell für die Jugendgruppenmitglieder. Mit den bisher von Wanderwart Otmar Müller ausgesuchten und geführten Hochtouren wurde versucht, bei den Jungen und Mädchen die Begeisterung für die Schönheit der Berge zu wecken und gleichzeitig das richtige Gehen und Verhalten im Gebirge zu erlernen. Nach den bisherigen Erfahrungen dürfte dies auch weitgehend gelungen sein. Es wäre wünschenswert, wenn sich möglichst viele der Jugendlichen in der Gemeinschaft des DAV so wohlfühlen würden, daß es für sie selbstverständlich wird, auch später dem Alpinismus und damit auch der Bergsteigergruppe St. Georgen die Treue zu halten.

Die verschiedenen Aufgaben innerhalb der Bergsteigergruppe St. Georgen haben zur Zeit folgende Mitglieder übernommen:  
 Vorstand: Wilhelm Rebholz (seit Dezember 1967)  
 Wanderwart: Otmar Müller (seit 1952)  
 Jugendgruppenleiter: Wilhelm Völtz (seit 1970)  
 Führung des Bergsteigerecken-Buches: Heinz Winterhalter  
 Führung des Tourenbuches: Otmar Müller  
 Kasse: Otmar Müller  
 Klettertraining: Otmar Müller, Heinz Müller, Karlfried Ulmrich  
 Mitarbeiter in der Jugendgruppe:  
 Gerda Storz, Sigrid Schulitz, Heinz Müller, Helmut Ulrich



**Allgäuer Alpen 1951** — Der Hochvogel, das Ziel der ersten Sektionstour, an der sich der größte Teil der Bergsteigergruppe St. Georgen beteiligte

Aushängekasten: Helmut Storz

Skikurse: Helmut Müller

Musik und Gesang:

Karlfried Ulmrich, Artur Christian, Wilhelm Rebholz, Otmar Müller

Die Beteiligung an den Veranstaltungen der Gruppe ist sehr zufriedenstellend. An den Wanderungen und Bergfahrten nehmen im Jahresdurchschnitt ca. 35, an den Bergsteigerecken ca. 50 Personen teil. Es ist dies ein Beweis, daß sich die Menschen, die sich hier zusammengefunden haben, in der Kameradschaft der Bergsteigergruppe St. Georgen und damit in der großen Gemeinschaft des Deutschen Alpenvereins recht wohl fühlen. Sie wissen alle zu schätzen, was es heißt, auf gut ausgebauten und gesicherten Alpenvereinswegen zu wandern und von geschulten Kräften sicher und unbeschwert durch die großartige Hochgebirgslandschaft geführt zu werden. Möge der gute Geist dieser nunmehr 25 Jahre alten Gruppe über weitere Jahrzehnte hinweg in der heute bestehenden Form erhalten bleiben.

## Die Vorstandschaft von gestern



### **Fritz Minnich**

Vorsitzender der Bergsteigergruppe von 1950 bis 1965. Mitglied des DAV von 1926 bis 1971. Zweiter Vorstand der Sektion Schwarzwald von 1950 bis 1960.



### **Kurt Müller**

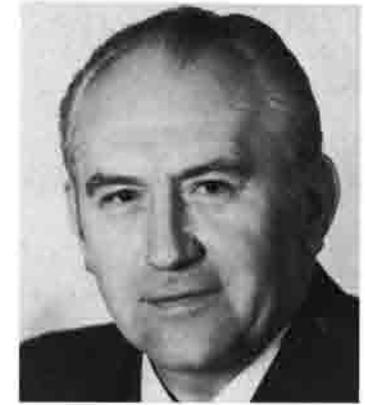
Vorsitzender der Bergsteigergruppe in den Jahren 1966 und 1967. Mitglied des DAV seit 1951



### **Otto Lupfer**

Unermüdlicher Helfer des Vorsitzenden und des Wanderwarts, ohne abgegrenzte Vorstandsfunktion. Mitglied des DAV von 1934 bis 1964. Ehrenmitglied der Sektion Schwarzwald.

## Die Vorstandschaft von heute



### **Wilhelm Rebholz**

Vorsitzender der Bergsteigergruppe seit Ende 1967. Mitglied des DAV seit 1963.



### **Otmar Müller**

Wanderwart der Bergsteigergruppe seit 1952. Mitglied des DAV seit 1950.



### **Wilhelm Völtz**

Jugendgruppenleiter seit 1970. Mitglied des DAV seit 1965.

## 25 Jahre Bergsteigergruppe St. Georgen Wissenswertes in Kurzform

### 1950

August: Gründung der Bergsteigergruppe St. Georgen im Gasthaus „Bären“. Anwesend sind 11 Personen: Clemens Maier, Otto Lupfer, Fritz Minnich, Robert Kröner, Fritz Götz, Otto Schultheiß, Fritz Oberfell, Walter Rauber, Heinrich Maier, Siegfried Kammerer und Otmar Müller. Fritz Minnich wird Vorsitzender, zugleich zweiter Vorsitzender der Sektion Schwarzwald.

September: 3tägige Hochtour in die Allgäuer Alpen  
Standquartier: Mindelheimer Hütte, 15 Personen

Dezember: Mitgliederstand: 26 Personen

### 1951

Juli: 3tägige Hochtour in die Allgäuer Alpen  
Standquartier: Prinz-Luitpold-Haus  
Besteigungen: Hochvogel, Fuchskarspitzen

Oktober: Tageswanderung mit Klettertraining im Höllental

Dezember: Siegfried Kammer schlägt vor, Bergsteigerecken und Tourenprogramm einzuführen

### 1952

Januar: Ab sofort an jedem ersten Dienstag des Monats „Bergsteigerecke“ im Gasthaus „Bären“ mit Lichtbildervorträgen, Lehrvorträgen, Singabende u. a.

Februar: Siegfried Kammerer legt das erste Tourenprogramm vor

April: Otto Lupfer und Otmar Müller übernehmen Organisation und Führung der Wanderungen und Bergfahrten

April—Okt.: 2 Klettertrainingstouren, 4 Schwarzwaldwanderungen

Juli—Aug.: 14tägige Hochtour in die Walliser Alpen  
Standort: Zermatt

Besteigungen: Mettelhorn, Riffelhorn, Oberrothorn, Pointe Zinal, Matterhorn, Dent Blanche

### 1953

Januar: Otmar Müller und Otto Lupfer übernehmen die Gestaltung des Wanderprogramms

Jan.—März: 3 Skitouren im Heimatgebiet

April—Okt.: 1 Klettertraining, 3 Wanderungen im Schwarzwald und der Schwäbischen Alb

Juli: 3tägige Hochtour im Rätikon  
Standquartier: Lindauer Hütte  
Besteigung: Sulzfluh  
Otmar Müller absolviert Lehrwartkurs für Sommerbergsteigen

### 1954

März: 1 Skitour im Heimatgebiet

April—Okt.: 1 Klettertraining, 3 Schwarzwaldwanderungen

Juli: 4tägige Hochtour im Rätikon  
Übergang: Douglabhütte — Lindauer Hütte  
Besteigung: Schesaplana

### 1955

März: 1 Skitour im Heimatgebiet

April—Okt.: 5 Schwarzwaldwanderungen

September: 3tägige Hochtour im Ferwall  
Standquartier: Darmstädter Hütte  
Besteigungen: keine, da 3 Tage Schneefall

Dezember: Mitgliederstand: 70 Personen

### 1956

29. März: Clemens Maier verstirbt im Alter von 69 Jahren  
Seit 30 Jahren Mitglied im DAV

April—Okt.: 4 Schwarzwaldwanderungen

Mai—Juli: 1 Kaiserstuhl-Wanderung, 1 Schwäbische-Alb-Wanderung

August: 4tägige Hochtour in die Silvretta  
Standquartier: Wiesbadener Hütte  
Besteigungen: Dreiländerspitze, Piz Buin, Silvrettahorn, Hohes Rad

## 1957

Jan.—Febr.: 2 Skitouren im Heimatgebiet

Apr.—Sept.: 5 Schwarzwaldwanderungen

Oktober: 1 Donautal-Wanderung

## 1958

Jan.—März: 2 Skitouren im Heimatgebiet

Mai—Juli: 2 Schwarzwaldwanderungen, 1 Donautal-Wanderung

Juli: 2tägige Hochtour in die Silvretta

Übergang: Saarbrücker Hütte — Tübinger Hütte

Besteigungen: Kleines Seehorn, westliche Plattenspitze

Oktober: 2tägige Vogesen-Wanderung

## 1959

Jan.—März: 3 Skitouren im Heimatgebiet

April—Okt.: 6 Schwarzwaldwanderungen

Juli: 3tägige Hochtour in die Allgäuer Alpen

Standquartier: Mindelheimer Hütte

Besteigungen: Widderstein, Geishorn

## 1960

Jan.—März: 2 Skitouren im Heimatgebiet

April—Okt.: 6 Schwarzwaldwanderungen

Juli: 1 Klettertraining

4tägige Hochtour in die Silvretta

Standquartier: Jamtalhütte

Besteigungen: keine, da Schlechtwetter

Dezember: Mitgliederstand: 106 Personen

## 1961

Jan.—März: 1 Skitour im Heimatgebiet

April: 1 Klettertraining

Mai—Okt.: 5 Schwarzwaldwanderungen

Juli: 2tägige Hochtour im Säntisgebiet

Übernachtung: Rotsteinpaßhütte

Besteigungen: Säntis und Altmann



**Allgäuer Alpen 1951** — Beim Prinz-Luitpold-Haus — von links nach rechts: Hans Lang, Christian Blum, Helmut Mathe, Ludwig Müller, Otmar Müller, Else Mathe, Hermann Lehmann, Walter Knöpfle, Rosel Knöpfle, Hanne Kammerer, Fritz Götz, Wilhelm Kammerer, Siegfried Kammerer



**Walliser Alpen 1952** — Fritz Obergfell, Heinrich Maier am Weg zur Schönbühlhütte



**Auf dem Hünersedel 1953**  
 von links nach rechts:  
 Liesbeth Klein, Fritz Götz,  
 Dieter Jäckle, Helmut Storz,  
 Siegfried Stockburger



**Kaiserstuhlwanderung 1956** — v. l. n. r.: Annette Minnich, Gisela Bäuerle, Helmut Storz, 2 Gäste,  
 Otto Lupfer, Rosmarie Müller, Georg Storz, Helmut Müller, Peter Lange



**Rätikon 1954**

Bei der Lindauer Hütte  
 Oberes Bild: v. l. n. r.:  
 Fritz Minnich, Albert Haas,  
 Otto Lupfer, Friedel Jäckle,  
 Friedel Schmidt, Helmut  
 Pfäffle, Ludwig Müller,  
 Irma Müller



Unteres Bild: v. l. n. r.:  
 Friedel Jäckle, Helmut  
 Storz, Friedel Schmidt,  
 Manfred Jäckle, Otmar  
 Müller, Hildegunde  
 Stockburger, Ehrhard  
 Schuler (verdeckt),  
 Rosmarie Müller, Christian  
 Blum, Hanspeter Thieringer



**Auf der Staufenburg bei Durbach 1961**  
 Helmut Bäuerle, Brigitte Kofmane, Otto Lupfer, Fritz Obergfell

August: Die Bergkameraden Manfred Staiger, St. Georgen und Willi Flöbl, Villingen, sind von 14tägiger Bergfahrt im Ortlergebiet nicht zurückgekehrt; bleiben trotz mehreren Suchaktionen verschollen. Vermuteter Unfallort: Cevedale-Zufallspitzen.  
2tägige Hochtour in die Allgäuer Alpen  
Übernachtung: Kemptener Hütte  
Besteigung: Großer Krottenkopf

#### 1962

Jan.—April: 4 Skitouren im Heimatgebiet

Mai: Klettertraining

Mai—Okt.: 6 Schwarzwaldwanderungen

Juli: 2tägige Hochtour im Rätikon

Übernachtung: Lindauer Hütte

Besteigungen: mittlerer und großer Drusenturm, Geisspitze, Drusenfluh

August: 3tägige Hochtour in die Lechtaler Alpen

Übergang: Steinseehütte — Württemberger Haus

Besteigung: Medriolkopf

#### 1963

Januar: In der Jahreshauptversammlung wird Otto Lupfer Ehrenmitglied der Sektion Schwarzwald

Jan.—März: 3 Skitouren im Heimatgebiet

April: Klettertraining

Mai—Okt.: 4 Schwarzwaldwanderungen, 1 Kaiserstuhlwanderung

Juli: 2tägige Hochtour im Rätikon

Übernachtung: Pfälzer Hütte

Besteigung: Naafkopf

September: 2tägige Hochtour in die Kloostertaler Alpen

Standquartier: Ravensburger Hütte

Besteigungen: keine, da Schlechtwetter

#### 1964

Februar: 1 Skitour im Heimatgebiet

Jan.—Okt.: 6 Schwarzwaldwanderungen, 1 Bodenseewanderung

14. Juni: Otto Lupfer stirbt auf einer Wanderung im Rohrhardsberggebiet beim Zimmereck im Alter von 74 Jahren an einem

Herzschlag. Seit 30 Jahren Mitglied im DAV, seit 1963 Ehrenmitglied der Sektion Schwarzwald.

Juli: 2tägige Hochtour im Bregenzer Wald

Übernachtung: Freschenhaus

Besteigungen: Hoher Freschen, Hohe Madonna,

Übergang zum Bödele

September: 3tägige Hochtour in die Allgäuer Alpen

Standquartier: Prinz-Luitpold-Haus

Besteigungen: Wiedemer Kopf, Fuchskarspitzen, Hochvogel

29. Nov. Fritz Oberfell stirbt an den Folgen eines nächtlichen Treppensturzes im Alter von 57 Jahren. Seit 28 Jahren Mitglied im DAV.

#### 1965

Jan.—März: 3 Skitouren im Heimatgebiet

April: Klettertraining am Teufelsfelsen

Mai—Okt.: 6 Schwarzwaldwanderungen

Juni: 1tägige Hochtour im Säntisgebiet

Fahrt nach Brülisau, Seilbahn auf den Hohen Kasten

Wanderung: Stauberenkanzel — Saxerluke — Bollenwies — Brülisau

Juli: 2tägige Hochtour zum Pilatus

Übernachtung: Naturfreundehaus Krienseregg

Besteigungen: Frägmüntegg und Pilatus

September: 3tägige Hochtour in die Silvretta

Standquartier: Jamtalhütte

Besteigungen: Grenzeckkopf, Bischofsspitze

Übergang zur Wiesbadener Hütte

Dezember: Fritz Minnich legt nach 15jähriger Tätigkeit als Vorstand der Bergsteigergruppe sein Amt nieder.

Neuer Vorsitzender: Kurt Müller

Mitgliederstand: 124 Personen

#### 1966

Jan.—März: Erstmals Skikurs der Bergsteigergruppe St. Georgen mit 20 Personen

Leitung: Siegfried Kammerer und Helmut Müller



**Lechtaler Alpen 1962** — Auf dem Weg Steinseehütte — Württemberger Haus  
 Von vorn: Hanne Stegmann, Bernhard Schremp, Otmar Müller, Helmut Bäuerle

Gegenüberliegende Seite — oberes Bild:

**Rätikon 1963** — in Malbun — v. l. n. r.: Rosmarie Müller, Margit Haarmann, Günter Weißer, Gerd Keller, Heidi Hils, Helmut Müller, Erika Müller, Bernhard Schremp, Otmar Müller, Irma Müller  
 Unten links: **Siegfried Kammerer** beim ersten Skikurs 1966 — Durch seine Anregung wurden Wanderprogramme, Bergsteigerecke und Skikurs eingeführt  
 Unten rechts: **Erwin Irion und Helmut Müller** waren viele Jahre lang die unermüdlichen Musikanten unserer Gruppe



- März: 2tägige Skitour am Feldberg  
 April: Klettertraining am Teufelsfelsen  
 Mai—Okt.: 5 Schwarzwaldwanderungen, 1 Schwäbische Albwanderung  
 Juni: 2tägige Hochtour zum Rigi (Zentralschweiz)  
 Wanderung: Rigi-Kulm — Rigi-Scheidegg  
 Besteigung: Großer Mythen  
 Übernachtung: Mythenhaus  
 Juli: 1tägige Hochtour im Säntisgebiet  
 Säntis — Lisengrat — Rotsteinpaß — Wasserauen  
 Besteigung: Altmann  
 September: 3tägige Hochtour im Ferwall  
 Standquartier: Konstanzer Hütte  
 Besteigungen: Patteriol, Scheibler

#### 1967

- Jan.—März: 4 Skitouren im Heimatgebiet  
 Febr.—Okt.: 7 Schwarzwaldwanderungen  
 April: 2 Klettertrainingstouren am Heidenstein und Teufelsfelsen  
 Juni: Tageswanderung in die Vogesen  
 1tägige Hochtour in der Churfürsten-Gruppe  
 Besteigungen: Hinterrugg und Chäserrugg  
 Juli: 2tägige Hochtour in den Allgäuer Alpen  
 Übernachtung: Rappenseehütte  
 Besteigung: Hohes Licht (Schlechtwetter)  
 September: 3tägige Hochtour im Ferwall  
 Standquartier: Darmstädter Hütte  
 Besteigung: Saumspitze (Schlechtwetter)  
 Dezember: Kurt Müller legt den Vorsitz der Bergsteigergruppe nieder.  
 Sein Nachfolger wird Wilhelm Rebholz.

#### 1968

- Jan.—März: Skikurs mit 20 Teilnehmern am Kesselberg  
 3 Skitouren im Heimatgebiet  
 Mai: Wanderung über alle Hegau-Berge  
 Geologische Wanderung im Heimatgebiet  
 mit Einführungsvortrag gemeinsam mit dem  
 Schwarzwaldverein St. Georgen

- Juni: 2tägige Hochtour zum Rigi  
 Wanderung: Rigi-Scheidegg — Rigi-Hochfluh — Gersau  
 Übernachtung: Mythenhaus  
 Wanderung: Ibergeregge — Spirstock — Muotathal  
 Juli: 2tägige Hochtour in die Klostersalpen  
 Übernachtung: Biberacher Hütte  
 Besteigungen: Hochkünzelspitze und Braunarlspitze  
 Juli—Okt.: 5 Schwarzwaldwanderungen  
 September: 3tägige Hochtour in die Allgäuer Alpen  
 Übernachtungen: Rappenseehütte und Kemptener Hütte  
 Wanderung: Lechleiten — Rappenseehütte — Heilbronner  
 Weg — Kemptener Hütte — Elbigenalp  
 Besteigungen: Biberkopf, Hohes Licht, Mädelegabel,  
 Großer Krottenkopf

#### 1969

- Jan.—März: 3 Skitouren im Heimatgebiet  
 Skikurs mit 20 Personen am Kesselberg  
 Erste-Hilfe-Kurs mit 25 Teilnehmern  
 April: Klettertraining am Teufelsfelsen  
 Das bisherige Vereinslokal Gasthaus „Bären“ wird ge-  
 schlossen. Wir ziehen um in das Gasthaus „Hils“.  
 Mai—Okt.: 1 Wanderung im Klettgau, 5 Schwarzwaldwanderungen,  
 1 Albwanderung  
 Juni: Geologische Wanderung mit Einführungsvortrag  
 2tägige Hochtour in die Allgäuer Alpen  
 Übernachtung: Schwarzwasserhütte  
 Besteigungen: Grünhorn, Steinmannl  
 Übergang: Hoher Ifen — Gottesackerplateau — Riezlern  
 Juli: 1tägige Hochtour im Säntisgebiet  
 Wanderung: Hoher Kasten — Stauberenzanzel — Saxerluke  
 — Bollenwies — Brülisau  
 Besteigung: Ill. Kreuzberg  
 September: 3tägige Hochtour in die Silvretta  
 Übernachtungen: Madlener Haus und Tübinger Hütte  
 Besteigungen: Bieler Spitze, Vallüla, westliche und östliche  
 Plattenspitze



**Skihochtour in der Churfirstengruppe 1973**

Auf dem Hinterrugg — v. l. n. r.: Renate Klippfahn, Fritz Straub, Gerda Storz

Gegenüberliegende Seite — oben links: **Klettertraining am Teufelsfelsen in Gremmelsbach**

Oben rechts: **Lechtaler Alpen 1971**

Blick zum Patteriol vom Valfagehrjoch (Alfred Schneckenburger)

Unten: **Glarner Alpen 1972**

Aufstieg zum Sardonapaß — v. l. n. r.: Helmut Bäuerle, Salomon Müller, Wilhelm Völtz

Übergang: Madleiner Haus — Saarbrücker Hütte —  
Plattenjoch — Tübinger Hütte — Vergaldnerjoch —  
Gargellen

Oktober: Ewald Vogel schlägt vor, den Versuch zur Gründung einer  
Jugendgruppe zu unternehmen. Er erklärt sich bereit, ge-  
meinsam mit Wilhelm Völtz diese Arbeit zu übernehmen.

## 1970

Jan.—Febr.: Skikurs mit 24 Personen am Kesselberg  
3 Skitouren im Heimatgebiet

März: Gründung der Jugendgruppe in der katholischen Unterkirche.  
Jugendleiter: Wilhelm Völtz und Ewald Vogel. Anwesend  
waren die beiden Gruppenleiter, Otmar Müller und 15  
Jugendliche. Ab sofort monatlich eine Gruppenstunde in  
den unteren Räumen der katholischen Kirche.

April: Skitour am Feldberg  
Frühjahrswanderung im Kinzigtal  
Klettertraining am Teufelsfelsen

Mai: Vier-Burgen-Wanderung im Breisgau  
1. Jugendgruppenwanderung Rappenfelsen — Hornberg

Juni—Okt.: 4 Schwarzwaldwanderungen

Juni: Geologische Wanderung mit Einführungsvortrag  
Sonnwendfeier der Jugendgruppe bei der Schwenninger Hütte  
1tägige Hochtour im Bregenzer Wald  
Besteigungen: Hoher Frassen, Kleziwand, Geisberg

Juli: 2tägige Hochtour im Ferwall  
Übernachtung: Kaltenberghütte  
Besteigung: Kaltenberg, teils mit Skiern!

September: 3tägige Hochtour im Vierwaldstättersee-Gebiet  
Übernachtung: Mythenhaus  
Besteigungen: Fronalpstock — Eggberge-Suiwfass  
Führung durch das Hölloch im Muotathal

November: Wanderabschluß mit Lichtbildervortrag von Otmar Müller:  
20 Jahre Bergsteigergruppe St. Georgen

Dezember: Mitgliederstand: 130 Personen

## 1971

Jan.—März: Skikurs mit 26 Personen am Kesselberg  
3 Skitouren im Heimatgebiet  
1 Schwarzwaldwanderung

April: Klettertraining am Teufelsfelsen

Mai—Okt.: 2 Schwarzwaldwanderungen  
1 geologische Wanderung  
je 1 Wanderung in die Vogesen und die Schwäbische Alb  
Sonnwendfeier der Jugendgruppe bei der  
Schwenninger Hütte

Juni: 1tägige Hochtour im Säntisgebiet  
Besteigung: Schäfler

27. Juni: Fritz Minnich stirbt in der Nähe des Wildkirchli (Säntis-  
gebiet) im Alter von 69 Jahren an einem Herzschlag. Seit  
46 Jahren Mitglied des DAV. Von 1950 bis 1965 Vorsitzender  
der Bergsteigergruppe St. Georgen, von 1950 bis 1960  
zweiter Vorsitzender der Sektion Schwarzwald.

Juli: 2tägige Hochtour in das Rätikon  
Übernachtung: Tilisunahütte  
Besteigungen: Sulzfluh, Weißplatte, Scheienfluh  
1tägige Hochtour der Jugendgruppe im Säntisgebiet. Seil-  
bahnfahrt zum Säntis. Über den Lisengrat zur Rotsteinpaß-  
hütte und zurück. Schlechtwetter.

September: 3tägige Hochtour in die Lechtaler Alpen  
Übernachtungen: Leutkircher Hütte, Ansbacher Hütte  
Besteigungen: Schindlerspitze, Hirschpleiskopf,  
Stierkopf, Samspitze

## 1972

Jan.—März: 3 Skitouren im Heimatgebiet  
2tägige Skitour im Schwarzwald  
Tageswanderung im Kinzigtal  
Skikurs am Kesselberg

April: Klettertraining am Teufelsfelsen

Mai—Okt.: je 1 Wanderung: Schienerberg, Wutachschlucht,  
Geologische Wanderung, Hotzenwald  
4 Schwarzwaldwanderungen



**Skitour in der Churfirstengruppe 1973** — Aufstieg zum Glurissattel — v. l. n. r.: Gerhard Albrecht, Gerda Storz, Hilde Müller, Hilde Straub, Fritz Straub



**Glarner Alpen 1973** — Auf dem Glärnischfirn zwischen Vrenelisgärtli und Ruchen-Glärnisch



**Rätikon 1973** — Auf der Schesaplana — v. l. n. r.: Helga Grieshaber, Gerhard Krüger, Gerhard Laule, Wilhelm Rebholz, Heinz Adel, A. Schneckenburger, Heinz Winterhalter, Dr. Ernst Burgdörfer, Rosmarie Ries, Ingrid Winterhalter, Hilde Straub, Fritz Straub



**Silvretta 1974** — Im Morgengrauen auf dem Silvrettagletscher — v. l. n. r.: Willi Martin, Renate Klippfahn, Gerhard Laule, Fritz Götz, H. P. Straub



**Jugendgruppe in den südlichen Allgäuer Alpen 1974** — Gipfelrast auf dem Widderstein — von vorn nach hinten: Andrea Riehle, Bernd Riegger, Gerhard Saum



Gegenüberliegende Seite — oberes Bild:

**Urner Alpen 1974** — Blick zum Titlis vom Aufstieg Engelberg — Rughubelhütte

Unten links: **Wilhelm Rebholz**; zur Freude seiner Bergkameraden bei nahezu allen Touren dabei!  
 Unten rechts: **Willi Paul**, Geologe aus Vöhrenbach; führt seit Jahren unsere geologischen Wanderungen

- Juli: 2tägige Hochtour in die Glarner Alpen  
 Übernachtung: Sardonahütte SAC  
 Besteigungen: Piz Sardona, Piz Dolf  
 1tägige Hochtour der Jugendgruppe im Alpstein  
 Besteigung: Säntis
- September: 3tägige Hochtour in den Vierwaldstätter Alpen  
 Übernachtungen: Brisenhaus, Mythenhaus  
 Besteigungen: Schwalmis, Risetenstock, Brisen,  
 Großer Mythen
- Oktober: 1tägige Hochtour der Jugendgruppe zum Hohen Kasten  
 Wanderung: Hoher Kasten — Saxerluke — Brülisau

### 1973

- Jan.—März: 2 Skitouren  
 2tägige Schwarzwaldwanderung  
 Skikurs am Kesselberg  
 2 Skitage im Toggenburg  
 Übernachtung: Berghaus Itios  
 Besteigungen: Hinterrugg und Chäserrugg
- April: Klettertraining am Teufelsfelsen
- Mai—Okt.: 4 Schwarzwaldwanderungen  
 1 botanische Wanderung im Hattinger Wald  
 1 Wanderung auf dem Ortenauer Weinpfad  
 Sonnwendfeier der Jugendgruppe bei der  
 Schwenninger Hütte
- Juni: 2tägige Hochtour in die östlichen Allgäuer Alpen  
 Übernachtung: Landsberger Hütte  
 Besteigungen: Leilachspitze, Lachenspitze, Steinkarspitze,  
 Rotespitze, Schochenspitze, Sulzspitze
- Juli: 2tägige Hochtour in das Rätikon  
 Übernachtung: Mannheimer (Straßburger) Hütte  
 Besteigungen: Panülerkopf, Wildberg, Schesaplana
- August: 2tägige Hochtour in die Glarner Alpen  
 Übernachtung: Glärnischhütte  
 Besteigungen: Vreneligsärtli, Ruchen-Glärnisch
- September: 3tägige Hochtour in die Glarner Alpen  
 Übernachtungen: Claridenhütte

- Besteigungen: Claridenstock, Gemsfärenstock, Speichstock  
 1½tägige Hochtour der Jugendgruppe zum Pilatus  
 Übernachtung: Naturfreundehaus Pilatus  
 auf dem Krienseregg  
 Besteigung: Pilatus

### 1974

- Januar: Skikurs, erstmals gemeinsam mit dem Skiverein St. Georgen  
 2 Fußwanderungen im Heimatgebiet als Ersatz für Skitouren
- März: Skitour am Feldberg  
 2 Skitage in den Allgäuer Alpen  
 Übernachtung: Staufener Haus  
 Skitour über die Nagelfluhkette vom Hochgrat  
 nach Immenstadt
- April: Klettertraining am Teufelsfelsen
- Mai—Okt.: Wanderung am Kaiserstuhl  
 Klettertraining am Steinbißfelsen  
 Geologische Wanderung  
 3 Schwarzwaldwanderungen  
 Sonnwendfeier der Jugendgruppe bei der  
 Schwenninger Hütte
- Juni: 1tägige Hochtour in die Dreischwesterngruppe  
 Fürstensteig und Dreischwesternsteig  
 von Gaflei nach Planken  
 3tägige Hochtour in den Vierwaldstätter Alpen  
 Übernachtungen: Lidernenhütte SAC, Mythenhaus  
 Übergänge: Stoos — Goldplangg — Lidernenhütte,  
 Lidernenhütte — Hagelstöckli — Eggberge (Flüelen),  
 Mythenhaus — Haggenegg — Hochstuckli — Sattel  
 Besteigung: Großer Mythen
- August: 3tägige Hochtour in die Silvretta  
 Übernachtungen: Silvrettahütte SAC, Wiesbadener Hütte  
 Besteigungen: Schneeglocke, Piz Buin, Hohes Rad
- September: 2tägige Hochtour in die Urner Alpen  
 Übernachtung: Rughubelhütte SAC  
 Besteigungen: Engelberger Rotstock, Wissigstock,  
 Rigidalstock

September: 2tägige Hochtour der Jugendgruppe in die südlichen Allgäuer Alpen  
Übernachtung: Holzgauer Haus  
Besteigungen: Widderstein, Biberkopf

#### 1975

Jan.—April: 3 Skitouren im Schwarzwald  
2 Fußwanderungen im Heimatgebiet als Ersatz für Skitouren  
Der Skikurs fällt aus wegen Schneemangel  
Klettertraining am Teufelsfelsen

Mai—Okt.: Frühjahrswanderung am Bodensee  
3 Schwarzwaldwanderungen  
1 geologische Wanderung  
Sonnwendfeier der Jugendgruppe beim Lindenbüble  
3 Schwarzwaldwanderungen der Jugendgruppe

Juni: 2tägige Hochtour in die Glarner Alpen  
Übernachtung: Ortstockhaus  
Besteigungen: hinterer und mittlerer Eggstock, Ortstock

August: 3tägige Hochtour im Berner Oberland  
Übernachtungen: Große Scheidegg, Dossenhütte, Glecksteinhütte  
Besteigungen: Schwarzhorn, Faulhorn, Wetterhorn

September: 3tägige Hochtour in den Lechtaler Alpen  
Übernachtungen: Augsburgener Hütte, Memminger Hütte  
Besteigungen: Gatschkopf, Parseierspitze  
2tägige Hochtour der Jugendgruppe in der Churfirstengruppe

Übernachtung: Berghaus Sellamatt  
Besteigungen: Brisi, Zuestollen, Schibestoll, Hinterrugg, Chäserrugg

2tägige Hochtour in den Allgäuer Alpen  
Übernachtung: Edmund-Probst-Haus  
Besteigungen: Nebelhorn, Großer Daumen  
Mitgliederstand: 180 Personen

8. Nov. Wanderabschluß mit Festakt zum 25jährigen Jubiläum im Saal des „Deutschen Hauses“

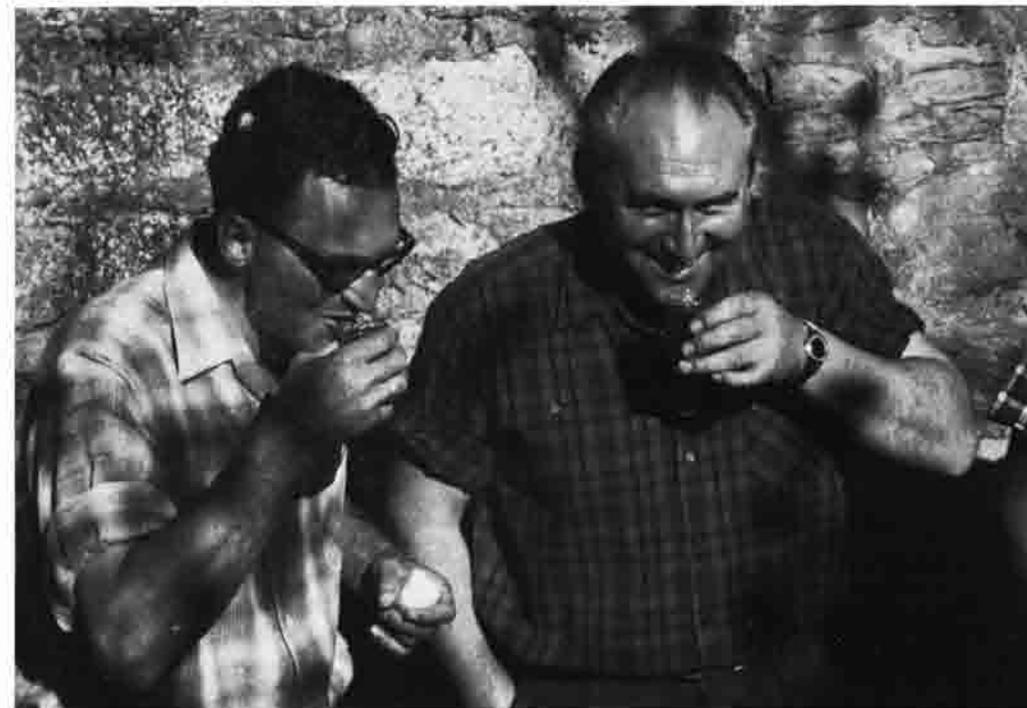


**Berner Oberland 1975** — Oberes Bild: Bei der Dossenhütte — v. l. n. r.: Renate Klippfahn, Karl Schulitz, Helmut Ulrich, Gerd Keller, Gerhard Albrecht, Heinz Lieberwirth, zwei englische Kameraden  
Unteres Bild: Beim Aufstieg zum Wellhornsattel, links Rosenhorn, rechts Mittelhorn





**Berner Oberland 1975** — 1. Reihe v. l. n. r.: Gerda Storz, Heinz Winterhalter, Wilhelm Stockburger, Marie Brunner, Eugen Ramsperger, Herbert Rudiger, Magda Krüger — 2. und 3. Reihe: Annemarie Wieland, Ingrid Achenbach, Werner Wieland, Helmut Achenbach, Helga Grieshaber, Helmut Storz, Karl Schweinfurth, H. P. Straub, Berthold Schwarz, Dieter Beutel, Alfred Schneckenburger, Dieter Rapp, Elsa Heinisch, Kurt Blum — Stehend: Artur Christian, Gerhard Laule, Ludwig Rettenberger, Eberhard Fröhlich

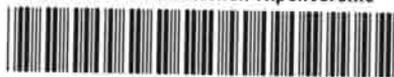


*Der Vorsitzende Wilhelm Rebholz und der Wanderwart Otmar Müller trinken einen kräftigen Schluck auf eine gute, erfreuliche Weiterentwicklung der Bergsteigergruppe St. Georgen.*



**Allgäuer Alpen 1975** — beim Seealpsee — v. l. n. r.: Gerhard Laule, Otmar Müller, Christel Rebholz, Anton Dotter, Magda und Gerhard Krüger, Bernhard Schrempp, Marie Brunner, Rudi Esslinger, Sigrid Schullitz, Rosmarie Ries, Karl Fuchs, Rudolf und Klaus Fehrenbach, Brigitte Rudiger

**Bibliothek des Deutschen Alpenvereins**



**049000359281**

Gestaltung und Druck: R. Schnurr KG, Villingen-Schwenningen